

Motorrad

Alexander Schul landet in Hockenheim im Mittelfeld

Am Samstag startete der Mücker Motorrad-Pilot Alexander Schul zum dritten Rennen der laufenden Saison um den deutschen Seriensportpokal auf dem Hockenheimring. Die Rennen sind international für verschiedene Hubraumklassen ausgeschrieben. Schul ging in der Klasse zwei (Motorräder mit 1000 ccm und maximal 176 PS) an den Start.

Im ersten Rennen in Oschersleben hatte er bereits vier Meisterschaftspunkte eingefahren, im zweiten Rennen begann er ebenfalls vielversprechend, ehe ein Zusammenstoß alle Chancen zunichte machte. Diesmal lief die zuvor zu absolvierende Dauerprüfung trotz der brennenden Sonne sehr gut für Schul. Das Fahrwerk konnte an die Strecke angepasst und die Rundenzeiten um vier Sekunden verbessert werden. Der Start zur Sprintprüfung kostete in Sekundenbruchteilen allerdings wichtige Plätze. Als der Pulk durch die ersten beiden Kurven fuhr, ging es sehr eng zu – einige Fahrer stürzten. Die Devise des Mückers lautete so nach den Erlebnissen des letzten Rennens ganz klar: defensiv fahren. Allerdings war es auf dem kleinen Kurs für Schul trotz höherer Leistung im Vergleich zu den vorderen Konkurrenten nur schwer möglich, die so verlorenen Plätze wieder aufzuholen. Somit sah Schul nach einem sicheren Rennen im Mittelfeld liegend die schwarz-weiß-karierte Flagge. Das nächste Rennen im deutschen Seriensportpokal findet am 19. August auf dem Nürburgring statt.